

## **Kleine Anfrage**

**des Abg. Ruben Rupp AfD**

**und**

## **Antwort**

**des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus**

### **Förderung und Ansiedlung internationaler Start-ups in Baden-Württemberg**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche konkreten Maßnahmen hat sie seit 2022 ergriffen, um Baden-Württemberg als attraktiven Standort für nationale und internationale Start-ups zu positionieren, insbesondere durch gezielte Standortvorteile oder infrastrukturelle Verbesserungen (bitte nach Jahren/Maßnahmen aufschlüsseln)?
2. Wie unterstützt sie die Vernetzung baden-württembergischer Start-ups mit internationalen Wirtschaftsökosystemen, etwa durch Kooperationen, Programme oder Teilnahme an Technologiekonferenzen, unter Angabe, welche messbaren Erfolge durch diese Maßnahmen erzielt wurden?
3. Gibt es spezielle Programme oder Anreize der Landesregierung für ausländische Start-ups, die eine Niederlassung in Baden-Württemberg anstreben unter Angabe inwiefern diese Angebote gezielt auf bestimmte Branchen oder Regionen ausgerichtet werden?
4. In welcher Weise fördert die Landesregierung spezifische Branchen wie IT, Umwelttechnologie oder Medizintechnik, um ausländische Start-ups und Investoren in diese Bereiche nach Baden-Württemberg zu holen (bitte nach speziell geförderten Branchen, Förderung und den Jahren 2021 bis 2024 aufschlüsseln)?
5. Welche Fortschritte hat sie konkret seit 2021 hinsichtlich der Schaffung besserer Rahmenbedingungen für Start-ups erzielt, insbesondere bezüglich Bürokratieabbau und Zugang zu Risikokapital (bitte nach Jahren und Fortschritten darlegen)?
6. Mit welchen konkreten Ländern bestehen derzeit offizielle Partnerschaften zur Förderung der Vernetzung baden-württembergischer Start-ups und der Unterstützung bei der internationalen Marktanbindung?
7. Welche Rolle übernehmen die baden-württembergischen Landesvertretungen im Ausland, um Start-ups und Investoren zu fördern und eine Ansiedlung internationaler Start-ups in Baden-Württemberg zu unterstützen?

Eingegangen: 18.11.2024/Ausgegeben: 2.1.2025

*Drucksachen und Plenarprotokolle sind im Internet  
abrufbar unter: [www.landtag-bw.de/Dokumente](http://www.landtag-bw.de/Dokumente)*

*Der Landtag druckt auf Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“.*

8. Plant sie eine regelmäßige Teilnahme baden-württembergischer Start-ups an internationalen Technologiekonferenzen oder Netzwerkveranstaltungen wie dem Web Summit, unter Angabe, welche langfristigen Ziele sie damit verfolgt?
9. Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung beispielsweise durch Verbesserung der Rahmenbedingungen durch Steueranreize, Bürokratieabbau oder branchenspezifische Förderprogramme, um Investitionen in Start-ups in Baden-Württemberg angesichts der wirtschaftlichen Herausforderungen zu erleichtern, bzw. anzureizen?
10. Welche finanziellen Mittel hat die Landesregierung in den Jahren 2020 bis 2024 für die Förderung von Start-ups bereitgestellt, insbesondere für die Gewinnung und Integration internationaler Start-ups in das baden-württembergische Wirtschaftsökosystem?

18.11.2024

Rupp AfD

### Begründung

Die Förderung und Anziehung von Start-ups sind entscheidende Säulen für den wirtschaftlichen Erfolg Baden-Württembergs. Insbesondere mit Blick auf eine kompetitiver auftretende USA muss Baden-Württemberg für Unternehmen attraktiv bleiben und hier Technologien vorantreiben, die einen positiven Einfluss auf die Produktionsfaktoren nehmen.

Diese Kleine Anfrage soll klären, in welchem Umfang die schwarz-grüne Landesregierung Start-ups aus zukunftssträchtigen Branchen wie IT, Umwelttechnik oder Medizintechnologie unterstützt und wie Baden-Württemberg als Standort für ausländische Gründungen gezielt attraktiver gemacht werden kann. Darüber hinaus wird in der Kleinen Anfrage nach konkreten Maßnahmen gefragt, mit denen Baden-Württemberg besser an internationale Märkte angebunden werden kann, um den Export und den Erfolg durch Erschließung neuer Kundenstämme auszuweiten.

### Antwort\*)

Mit Schreiben vom 18. Dezember 2024 Nr. WM43-43-248/187/6 beantwortet das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus im Einvernehmen mit dem Staatsministerium und dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst die Kleine Anfrage wie folgt:

1. *Welche konkreten Maßnahmen hat sie seit 2022 ergriffen, um Baden-Württemberg als attraktiven Standort für nationale und internationale Start-ups zu positionieren, insbesondere durch gezielte Standortvorteile oder infrastrukturelle Verbesserungen (bitte nach Jahren/Maßnahmen aufschlüsseln)?*

Zu 1.:

In den vergangenen Jahren sind verschiedene Maßnahmen auf den Weg gebracht und Strukturen implementiert worden, die der Entwicklung Baden-Württembergs zu einem international attraktiven Gründungsstandort dienen. Hierzu zählen exemplarisch Maßnahmen der Landeskampagne „Start-up BW“ sowie der Landesagentur Baden-Württemberg International (BW\_i).

---

\*) Der Überschreitung der Drei-Wochen-Frist wurde zugestimmt.

Die Landesregierung hat mit Start der Landeskampagne „Start-up BW“ im Jahr 2017 eine Vielzahl an Maßnahmen ergriffen, um den Gründungsstandort Baden-Württemberg zu stärken. Die Landeskampagne zielt in erster Linie auf die Schaffung von Strukturen für erfolgreiche Existenzgründungen mit Innovations- und hohem Wachstumspotenzial (Start-ups im engeren Sinn) im Land selbst ab. Maßnahmen wie beispielsweise die Förderung von 18 Start-up BW Acceleratoren oder die Frühphasenfinanzierung Start-up BW Pre-Seed richten sich zusätzlich in Ausnahmefällen an Gründungswillige aus dem Ausland, die planen, ein Start-up im Land zu gründen oder in der frühen Gründungsphase ihren Standort zu verlagern.

Neben den auf Gründungen in Baden-Württemberg fokussierten Maßnahmen besteht ein weiteres Ziel der Landeskampagne Start-up BW in der Positionierung und weiteren Etablierung des Gründerlands Baden-Württemberg („The Start-up LÄND“) als exzellenten Standort für nationale und internationale Start-ups.

Eine zentrale Maßnahme hierfür ist der Start-up BW Summit, welcher seit 2017 bereits fünf Mal in Stuttgart ausgerichtet wurde. Als konkrete Maßnahmen seit 2022 können daher der Start-up BW Summit 2022 auf der Landesmesse in Stuttgart und der Start-up BW Summit 2024 im Haus der Wirtschaft genannt werden. Diese Events zogen jeweils mehr als 3 500 Besucher an, darunter zahlreiche Start-ups, Investoren und Innovationsexperten aus der ganzen Welt: Im Jahr 2022 waren rund 230 Start-ups allein im Ausstellungsbereich vertreten, darunter auch 60 Start-ups aus 20 internationalen Ökosystemen. Besonders stark vertreten waren Start-ups aus den Partnerländern Israel und Großbritannien. Im Jahr 2024 waren es rund 220 Startups im Ausstellungsbereich, darunter erneut rund 60 Start-ups aus den Partnerländern Niederlanden und Großbritannien, aus den Regionen der „Vier Motoren für Europa“ sowie Ukraine, Schweiz, Algerien, Indien und Brasilien.

Bereits im Vorfeld des Start-up BW Summit 2024 wurde den internationalen Teilnehmenden aus unterschiedlichen Ländern die Möglichkeit geboten, die regionalen Start-up-Ökosysteme in Baden-Württemberg näher kennenzulernen.

Insgesamt fanden zwei sogenannte „Discovery-Touren“ statt, an denen insgesamt rund 40 internationale Start-ups teilnahmen.

Die Maßnahmen von Start-up BW sind hierbei seit 2022 eng verzahnt mit der Aktiven Ansiedlungsstrategie des Landes und der Landesagentur BW\_i. Als zentraler Ansprechpartner übernimmt BW\_i Aufgaben in der Akquise von ausländischen Unternehmen und begleitet neue ansiedlungsinteressierte Unternehmen, darunter auch Start-ups, bei ihren ersten Schritten in Baden-Württemberg.

*2. unterstützt sie die Vernetzung baden-württembergischer Start-ups mit internationalen Wirtschaftsökosystemen, etwa durch Kooperationen, Programme oder Teilnahme an Technologiekonferenzen, unter Angabe, welche messbaren Erfolge durch diese Maßnahmen erzielt wurden?*

Zu 2.:

Die Landesregierung engagiert sich kontinuierlich in der Vernetzung baden-württembergischer Start-ups mit internationalen Wirtschafts-Ökosystemen und nutzt hierfür eine Vielzahl an Kanälen, Formaten und Netzwerken.

Beispielhaft zu nennen ist das „UK Tech Accelerator Programm“ im Rahmen der „Partnerschaftsinitiative BW-UK“. Das „UK Tech Accelerator Programm“ startete im September 2024 in Stuttgart. Sechs britische Technologie-Start-ups wurden von einer Fachjury ausgewählt und halten sich für fünf Monate in Stuttgart auf. Neben einem Arbeitsplatz im Technologie-Inkubator CODE\_n erhalten die Unternehmen ein maßgeschneidertes Programm, das ihnen hilft, ihre Geschäftsidee an der Seite der führenden baden-württembergischen Industrie auszubauen, unter anderem durch Expertenunterstützung, VIP-Veranstaltungen, Unternehmensvorstellungen und Mentoring. Dieses Programm wurde von der britischen Regierung initiiert und wird von dieser auch finanziert. Durch die Zusammenarbeit der britischen Firmen mit baden-württembergischen Unternehmen verspricht sich das Land Baden-Württemberg technologische Impulse und eine weitere Vertiefung der wirtschaftlichen Verflechtungen, von denen beide Seiten profitieren.

Speziell für die Zielgruppe der baden-württembergischen Start-ups ermöglicht das durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus geförderte und durch BW\_i durchgeführte Programm „Start-up BW International“ seit 2017 die vergünstigte Teilnahme an internationalen Technologie-Konferenzen, Delegationsreisen, Messen und Ökosystemreisen. Seit 2022 wurden insgesamt 53 Maßnahmen durchgeführt, an denen 160 Start-ups teilgenommen haben. Dabei werden Ergebnisse wie neu geknüpfte Kontakte, Vernetzungen mit Kunden, Dienstleistern, Partnern und Investoren gemessen. Die Teilnehmenden sind mit den Maßnahmen gemäß ihren Angaben überwiegend „voll zufrieden“ oder „zufrieden“.

*3. Gibt es spezielle Programme oder Anreize der Landesregierung für ausländische Start-ups, die eine Niederlassung in Baden-Württemberg anstreben unter Angabe inwiefern diese Angebote gezielt auf bestimmte Branchen oder Regionen ausgerichtet werden?*

*4. In welcher Weise fördert die Landesregierung spezifische Branchen wie IT, Umwelttechnologie oder Medizintechnik, um ausländische Start-ups und Investoren in diese Bereiche nach Baden-Württemberg zu holen (bitte nach speziell geförderten Branchen, Förderung und den Jahren 2021 bis 2024 aufschlüsseln)?*

Zu 3. und 4.:

Die Fragen 3 und 4 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Im Rahmen der Aktiven Ansiedlungsstrategie liegt die operative Unterstützung der Ansiedlung von Start-ups bei der Landesagentur BW\_i. Für identifizierte ansiedlungsinteressierte internationale Start-ups und gründungswillige internationale High-Potenzials entwickelt BW\_i aktuell einen Anlaufpunkt (Softlanding-Pad) in Kooperation mit der Landeskampagne Start-up BW und den Start-up BW-Ökosystemen. Über dieses Softlanding-Pad besteht die Möglichkeit, dass internationale Start-ups schnell mit relevanten Kontakten und Starthilfen in Baden-Württemberg unterstützt werden, zum Beispiel über Mentoring, Pitching, Teilnahme an Events oder Workshops von Start-up BW.

Wesentliches Instrument bei der branchenspezifischen Frühphasenförderung von Start-ups sind die vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus geförderten 18 Start-up BW Acceleratoren. Mit Unterstützung der Start-up BW Acceleratoren werden marktfähige Prototypen und Dienstleistungskonzepte sowie darauf aufbauende Geschäftsmodelle realisiert, der Zugang zu Start-up BW Pre-Seed und Seed-Finanzierung unter Einbindung von Business Angels, privaten Investoren und VC-Gesellschaften ermöglicht und die Übersiedlung an geeignete Standorte (z. B. Gründerzentren und Technologieparks) unterstützt. Dabei sind diese Start-up BW Acceleratoren in ausgewählten Branchen- und Technologieschwerpunkten hoch spezialisiert und in entsprechende Netzwerke eingebunden. Zu den einzelnen Themenfeldern der Acceleratoren zählen beispielsweise: Künstliche Intelligenz, Mikrosystemtechnik, Energieumwandlung und -speicherung, Quantentechnologie, IT-Security, Smart Production, Luft- und Raumfahrt, Ernährungswirtschaft, Finanzwirtschaft, Bau- und Gebäudewirtschaft, BioTech, MedTech, Digitale Gesundheit, nachhaltige Mobilität, Media Design, Umwelttechnik, Nachhaltiger Konsum, Fashion und Smart Textiles. Die Auswertung der Schlussverwendungsnachweise und Zwischenberichte durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus zeigen, dass rund 23 Prozent der betreuten Gründungsteams beziehungsweise Start-ups aus anderen Bundesländern oder aus dem Ausland stammen. Im Zeitraum 2021 bis 2024 wurden die Start-up BW Acceleratoren mit insgesamt rund 11,5 Millionen Euro gefördert.

Ausländischen Start-ups stehen mit den Landesagenturen zudem branchenspezifische Anlauf- und Netzwerkestellen bereit, die in gezielten Maßnahmen mit BW\_i zusammenarbeiten. Dies betrifft in erster Linie die Branchen Umwelttechnik und Gesundheitsindustrie.

In der Branche Umwelttechnik findet beispielsweise das GreenTech Start-up Event KIGI der Umwelttechnik BW (2022 und 2024) als dreiteilige Veranstaltung statt. Start-ups aus der Umwelttechnik der deutschsprachigen D-A-CH-Region finden

hier Kontakt zu innovationsfreudigen KMU, Unternehmern und Branchenexperten. Sie können ihre Geschäftsidee pitchten und Preise gewinnen.

Die Landesagentur BIOPRO Baden-Württemberg unterstützt die Gesundheitsindustrie als wichtige Leitbranche für Baden-Württemberg. Als Fachpartner und Experte für Life-Sciences-Gründungen begleiten sie diese mit einem umfassenden Angebot auf dem Weg in die Selbstständigkeit. Seit 2024 bietet BIOPRO allen auch ausländischen Start-ups Informationen über Baden-Württemberg und Zugang zum Netzwerk im Land. Im Jahr 2024 wurden mit vier internationalen Start-ups (Türkei, Armenien, zwei aus Israel) mit Ansiedlungspotenzial initiale Gespräche geführt, passende Angebot der BIOPRO identifiziert sowie Maßnahmen empfohlen und Gespräche zur weiteren Begleitung vereinbart. Die internationalen Aktivitäten sowie die Gründungsaktivitäten der BIOPRO werden vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus gefördert.

Eine darüber hinausgehende Aufschlüsselung nach speziell geförderten Branchen, Förderungen und den Jahren 2021 bis 2024 ist nicht möglich.

*5. Welche Fortschritte hat sie konkret seit 2021 hinsichtlich der Schaffung besserer Rahmenbedingungen für Start-ups erzielt, insbesondere bezüglich Bürokratieabbau und Zugang zu Risikokapital (bitte nach Jahren und Fortschritten darlegen)?*

*9. Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung beispielsweise durch Verbesserung der Rahmenbedingungen durch Steueranreize, Bürokratieabbau oder branchenspezifische Förderprogramme, um Investitionen in Start-ups in Baden-Württemberg angesichts der wirtschaftlichen Herausforderungen zu erleichtern, bzw. anzureizen?*

Zu 5. und 9.:

Die Fragen 5 und 9 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die grundsätzliche Zuständigkeit für die Schaffung besserer Rahmenbedingungen auch für Start-ups, insbesondere bezüglich Bürokratieabbaus und steuerlicher Maßnahmen, liegt bei der Bundesregierung.

Im Kontext der Start-up-Strategie der Bundesregierung hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) zusammen mit dem Statistischen Bundesamt (Destatis) und den Bundesländern Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen sowie mit Unterstützung der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) seit 2023 einen gemeinsamen Praxischeck „Einfach(er) gründen“ durchgeführt. Die Zielsetzung war es, den Prozess der Unternehmensgründung und -nachfolge zu vereinfachen und zu beschleunigen. Anhand konkreter Gründungsbeispiele in ausgewählten Branchen (Gastgewerbe, Sanitär-Heizung-Klima-Handwerk, IT und Pflege) sowie in unterschiedlichen Gründungsformen (z. B. Einzelunternehmen, GmbH-Gründungen, Unternehmensnachfolgen, Voll- und Nebenerwerbsgründungen) wurden dafür notwendige administrativen Schritte im Gründungs- und Nachfolgeprozess untersucht. Das BMWK wird die Ergebnisse des Praxischecks in Kürze veröffentlichen.

In der im Juli 2023 vereinbarten Entlastungsallianz für Baden-Württemberg erarbeiten seit November 2023 Fachexpertinnen und Fachexperten der Ministerien des Landes Baden-Württemberg sowie der Kommunal-, Finanz- und Wirtschaftsverbände daran, praxistaugliche Lösungen zur Vereinfachung, Entbürokratisierung und Optimierung von Prozessen aller Verwaltungsebenen und Sektoren zu erarbeiten. Zum Beispiel gilt seit 1. Oktober 2024 die Neufassung der Verwaltungsvorschrift der Landesregierung über die Vergabe öffentlicher Aufträge, die Start-ups den Zugang zu öffentlichen Aufträgen erleichtert. Dazu wurde die Wertgrenze für Aufträge an Start-ups ohne formales Vergabeverfahren auf 221 000 Euro angehoben.

In Bezug auf den Zugang zu Risikokapital des Landes wird auf die Antwort zur Frage 10 verwiesen.

6. *Mit welchen konkreten Ländern bestehen derzeit offizielle Partnerschaften zur Förderung der Vernetzung baden-württembergischer Start-ups und der Unterstützung bei der internationalen Marktanbindung?*

7. *Welche Rolle übernehmen die baden-württembergischen Landesvertretungen im Ausland, um Start-ups und Investoren zu fördern und eine Ansiedlung internationaler Start-ups in Baden-Württemberg zu unterstützen?*

Zu 6. und 7.:

Die Fragen 6 und 7 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Konkrete Partnerschaften bzw. Programme bestehen mit dem Vereinigten Königreich, so die „Partnerschaftsinitiative BW-UK“ sowie das „UK Tech Accelerator Programm“. Auf die Darstellung in der Antwort zu Frage 2 wird verwiesen.

Mit den wirtschafts- und innovationsstarken Regionen Katalonien (Spanien), Lombardei (Italien) und Auvergne-Rhône-Alpes (Frankreich) ist Baden-Württemberg seit 1988 über die „Vier Motoren für Europa“ (4M) verbunden. Im Rahmen der baden-württembergischen 4M-Präsidentschaft 2023/2024 wurden Start-ups als Zielgruppe besonders in den Fokus genommen, um sie bei der Internationalisierung innerhalb der Partnerregionen zu unterstützen. Am 13. Juli 2023 waren die 4M daher mit einem eigenen Stand an der Start-up-BW Night in Mannheim beteiligt. Hierbei erhielten Start-ups aus den Partnerregionen die Möglichkeit, sich vor einem breiten Fachpublikum und der Öffentlichkeit zu präsentieren. Darüber hinaus bot die Abendveranstaltung zahlreiche Gelegenheiten zur Vernetzung innerhalb der baden-württembergischen Start-up-Community. Auch bei dem Start-up BW Summit am 11. Juli 2024 wurde ein 4M-Gemeinschaftsstand unter Beteiligung aller vier Partnerregionen realisiert.

Baden-Württemberg ist über BW\_i mit einem Auslandsbüro in Singapur für den Verband Südostasiatischer Nationen (ASEAN) vertreten. Das Büro dient als Ansprechpartner für Unternehmen und Institutionen in Baden-Württemberg sowie für Interessenten aus Singapur und den angrenzenden Regionen. Es bietet Beratung und Unterstützung in den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft und Bildung an, um die Zusammenarbeit und den Austausch zwischen Baden-Württemberg und Singapur zu fördern.

Das Auslandsbüro in Großbritannien unterstützt baden-württembergische Unternehmen sowie Start-ups, Hochschulen und Forschungseinrichtungen bei der Internationalisierung. Darüber hinaus vermarkten sie den Standort Baden-Württemberg im jeweiligen Land und tragen so zur internationalen Sichtbarkeit Baden-Württembergs in den unterschiedlichen Zielmärkten bei. Des Weiteren identifizieren sie potenzielle Investoren für den Standort Baden-Württemberg und unterstützen bei der Gewinnung und Ansprache der Investoren.

Der Schwerpunkt der Arbeit der weiteren Wirtschaftsrepräsentanzen in Brasilien, China, Indien, Israel, Japan, Ostafrika, Südafrika, den USA und den Vereinigten Arabischen Emiraten liegt auf der Unterstützung der Internationalisierung der baden-württembergischen Wirtschaft inklusive Start-ups.

8. *Plant sie eine regelmäßige Teilnahme baden-württembergischer Start-ups an internationalen Technologiekonferenzen oder Netzwerkveranstaltungen wie dem Web Summit, unter Angabe, welche langfristigen Ziele sie damit verfolgt?*

Zu 8.:

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus ermöglicht seit 2019 baden-württembergischen Start-ups, regelmäßig an internationalen Technologiekonferenzen oder Netzwerkveranstaltungen teilzunehmen. Hierzu zählen beispielsweise die finanzielle Förderung der Messebeteiligungen von Start-ups auf der Arab Health, dem World Mobile Congress, dem Smart City Expo World Congress oder der Medica. Ebenfalls gefördert wurde die Teilnahme von baden-württembergischen Start-ups an Konferenzen wie beispielsweise der London Tech Week, der Slush'D

in Helsinki, dem Web Summit in Lissabon oder der South by Southwest in Austin/Texas.

Auch im Jahr 2025 sind weiterhin Messe- und Delegationsreisen sowie Teilnahmen an Start-up-Konferenzen (darunter der Web Summit in Rio de Janeiro, die South by Southwest in den USA und die Gitex in Dubai) geplant.

Langfristige Ziele sind zum einen die Stärkung der internationalen Vernetzung baden-württembergischer Start-ups, um diese beim Zugang zu internationalen Märkten und bei der Skalierung ins Ausland zu unterstützen. Zum anderen geht es um die Präsentation Baden-Württembergs als attraktiven Start-up-Standort und die mögliche Ansiedlung internationaler Start-ups in Baden-Württemberg.

*10. Welche finanziellen Mittel hat die Landesregierung in den Jahren 2020 bis 2024 für die Förderung von Start-ups bereitgestellt, insbesondere für die Gewinnung und Integration internationaler Start-ups in das baden-württembergische Wirtschaftsökosystem?*

Zu 10.:

Für junge, innovative und wachstumsorientierte Unternehmen aus Baden-Württemberg und solche, die sich im Land ansiedeln wollen, steht ein breites und aufeinander abgestimmtes Angebot an Finanzierungshilfen und Förderangeboten bereit. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um folgende Förderkulissen:

Das Frühphasenfinanzierungsprogramms Start-up BW Pre-Seed richtet sich an Start-ups in einer sehr frühen Phase mit Sitz oder Investitionsort in Baden-Württemberg.

Im Zeitraum 2020 bis 2024 wurden hierfür rund 35 Millionen Euro bereitgestellt.

Der 2021 aufgelegte und Anfang des Jahres 2023 nach einem erfolgreichen Final Closing auf rund 40 Millionen Euro an Fondsvolumen aufgestockte Start-up BW Innovation Fonds bietet Venture Capital für innovative, wachstumsstarke technologieorientierte Start-ups in Baden-Württemberg, die bereits erste Markterfolge vorweisen können. Schwerpunktbranchen sind IKT, Health Care/Life Sciences, Industrial & Service Innovation sowie Digitale Transformation.

Der im Jahr 2023 operativ gegangene Start-up BW Seed Fonds verfügt über ein Volumen in Höhe von 12,5 Millionen Euro und soll in der Landschaft der Förderprogramme die Brücke zwischen dem Frühphasen-Förderprogramm Start-up BW Pre-Seed und dem Start-up BW Innovation Fonds schließen. Die Mittel im Fonds sind ein Investment des Landes Baden-Württemberg. Gemanagt wird der Fonds von der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg (MBG). Investiert wird in Technologie-Start-ups aller Cluster-Branchen aus Baden-Württemberg in frühen Unternehmensphasen in einer Höhe von 300 000 Euro bis maximal eine Million Euro. Ein erster Prototyp oder die frühe Phase eines Proof of Concept sind Voraussetzung für ein Investment aus dem Fonds.

Das Landesförderprogramm InnoGrowth BW wurde mit Kofinanzierungsmitteln der KfW Ende des Jahres 2023 gestartet und wird von der L-Bank administriert. Das Programmvolumen beträgt inklusive der Mobilisierung privaten Kapitals zunächst 75 Millionen Euro für drei Jahre. Gefördert werden neben KMU prioritär Start-ups mit Sitz oder Schwerpunktaktivität in Baden-Württemberg.

Des Weiteren hat das Land mit der L-Bank eine Finanzierungsinitiative mit der Bezeichnung Start-up BW Regio VC beschlossen, um mit bis zu 40 Millionen Euro Start-ups zu fördern. Das Ende 2023 gestartete Fördermodell finanziert diejenigen privaten Start-up-Initiativen in unseren Regionen über Direkt- oder Fondsbeteiligungen, die in Eigeninitiative und mit viel Engagement aussichtsreiche Geschäftsmodelle entwickelt haben.

Darüber hinaus hat die L-Bank seit Beginn dieser Legislaturperiode in ihrer Geschäftsstrategie festgelegt, die Jahre 2021 bis 2025 vermehrt in Risikokapitalinvestments zu investieren, um das baden-württembergischen Start-up-Ökosystem

zu stärken. Aktuell sind 11 Investments der L-Bank in Venture Capital Fonds erfolgt: das zugesagte Kapital beträgt 117 Millionen Euro, davon sind 52 Millionen Euro bereits investiert. Das Fondsvolumen der Venture Capital Fonds gesamt beträgt 598 Millionen Euro.

Die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg (MBG) unterstützt Start-ups über typisch stille oder offene Beteiligungen. Die stillen Beteiligungen werden dabei in der Regel durch Garantien der Bürgschaftsbank Baden-Württemberg abgesichert, die von Bund und Land rückgarantiert werden. Zielgruppe der Beteiligungen sind Unternehmen mit Sitz in Baden-Württemberg und/oder erkennbarem Baden-Württemberg Bezug. Daneben hat das Land Baden-Württemberg die Förderung von Start-ups durch die MBG Baden-Württemberg im genannten Zeitraum über folgende Vehikel unterstützt: Im Zeitraum 2020 bis 2024 hat sich das Land am Start-up BW Innovation Fonds (siehe oben) der MBG mit einer Zeichnungssumme von 10 Millionen Euro beteiligt und am Start-up BW Seed Fonds mit einer Zeichnungssumme von 12,5 Millionen Euro. Darüber hinaus hatte das Land im Rahmen des mittlerweile ausgelaufenen Förderprogramms Corona-Säule-2 eine Haftungszusage von 20 Prozent erteilt. Bei einem von der MBG vergebenen Volumen in Höhe von 48,6 Millionen Euro ergibt sich daraus eine Haftungssumme von 9,72 Millionen Euro. Im mittlerweile ebenfalls ausgelaufenen Förderprogramm Risikokapitalvereinbarung wurden stille Beteiligungen in Höhe von 5,2 Millionen Euro Finanzierungsvolumen bewegt. Dabei trug das Land direkt 12,5 Prozent des Risikos beziehungsweise 650 000 Euro. Darüber hinaus haftete das Land bei stillen Beteiligungen, die über eine Garantie der Bürgschaftsbank abgesichert waren, zusätzlich für 31 Prozent des garantierten Volumens beziehungsweise für insgesamt 1,1 Millionen Euro. Nach dem Auslaufen des Förderprogramms Risikokapitalvereinbarung wurden weitere stille Beteiligungen mit Venture-Capital Zuordnung für Startups bewegt. Hier haftete das Land in Fällen der Absicherung über Garantien der Bürgschaftsbank für 31 Prozent des garantierten Volumens beziehungsweise für insgesamt 1,4 Millionen Euro.

Invest BW ist das größte branchenoffene einzelbetriebliche Förderprogramm in der Geschichte Baden-Württembergs. Seit der ersten Auflage Januar 2021 werden insgesamt 330 Millionen Euro Fördermittel aus dem Landeshaushalt zur Verfügung gestellt. Im Ergebnis konnten in mehreren Förderrunden 680 Einzel- und Verbundprojekte mit einem ausgelösten Gesamtvolumen von über 750 Millionen Euro gefördert werden. Die bewilligten Fördermittel an Start-ups betragen in Summe 50,9 Millionen Euro. Zudem waren Start-ups und KMU an mehr als 80 Prozent aller Projekte beteiligt, entweder als maßgeblich Verantwortliche oder als Konsortialpartner in Verbundvorhaben mit anderen Unternehmen oder Forschungseinrichtungen. Das Förderprogramm ist insgesamt branchen- und technologieoffen ausgestaltet. Neben Unternehmen mit Sitz, Niederlassung oder Betriebsstätte in Baden-Württemberg sind auch Unternehmen antragsberechtigt, die sich am Wirtschaftsstandort niederlassen wollen. Damit sollen insbesondere auch Ansiedlungen zum Beispiel auch von Start-ups gefördert werden.

Darüber hinaus bietet die L-Bank als Förderbank des Landes verschiedene zinsvergünstigte Darlehen an, die Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft in Baden-Württemberg und mitunter auch speziell Start-ups bei einer Vielzahl von Vorhaben unterstützen. Dazu zählen etwa die Gründungs- und Wachstumsfinanzierung, mit der Unternehmensgründungen, -festigungen oder -übernahmen finanziert werden können. Dieses gilt sowohl für damit verbundene Investitions- als auch Betriebsmittelkosten. Zusätzliche Zinsverbilligungen erhalten Start-ups, wenn sie im Rahmen ihrer Unternehmung Nachhaltigkeitsanstrengungen vorweisen können. Darüber hinaus existiert mit der Starfinanzierung 80 ein zinsgünstiges Darlehen, das mit einer Bürgschaft der Bürgschaftsbank Baden-Württemberg kombiniert wird. Damit können Unternehmen, die bei der Finanzierung ihrer Existenzgründung oder -festigung noch keine ausreichenden Sicherheiten vorweisen, gleichwohl ein Darlehen erhalten. Die genannten Programme adressieren Start-ups im Allgemeinen und somit auch entsprechende ausländische Unternehmen. Sie sind nicht auf bestimmte Branchen oder Regionen beschränkt, wodurch eine größtmögliche Vielzahl an Unternehmen und Vorhaben unterstützt werden können.

Im Programm „Junge Innovatoren“ unterstützt das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Absolventinnen und Absolventen sowie wissenschaftliche

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter darin, ihre forschungsbasierte Gründungsidee in Anbindung an eine baden-württembergische Hochschule bzw. eine Forschungseinrichtung umzusetzen. Dabei werden sie durch eine Fachmentorin oder einen Fachmentor sowie ein Gründungsnetzwerk unterstützt, um ein tragfähiges Produkt bzw. eine Geschäftsmodellinnovation weiterzuentwickeln. Zur Umsetzung des JI-Programms stellt das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst jährlich bis zu 1,29 Millionen Euro bereit. Diese wurden in den Jahren 2021 bis 2025 um 200 000 Euro pro Jahr aus Mitteln der Rücklage „Zukunftsland Baden-Württemberg“ erhöht.

Dr. Hoffmeister-Kraut  
Ministerin für Wirtschaft,  
Arbeit und Tourismus